

**Bohle**

F., Bohle, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*Bouln* „zum Belegen einer Brücke“ Kallmünz BUL; *d Bulln* „ein starkes Brett, eine Balkenunterlage“ SINGER Arzbg.Wb. 45; *Bole. oder prett* Voc.Teutonico-Latinus ci<sup>v</sup>.

Etym.: Mhd. *bole*, germ. Wort unklarer Herkunft; KLUGE-SEEBOLD 137.

SCHMELLER I,231.– Schwäb.Wb. I,1271; Suddt.Wb. II, 498.– DWB II,223; Frühhd.Wb. IV,742; LEXER HWb. I, 323.– BRAUN Gr.Wb. 73; SINGER Arzbg.Wb. 45f.

Komp.: [**Bruck(en)**]b. Brückenbohle, °OB, OP, °MF vereinz.: *Bruckbolln* Kolmbg CHA.

[**Ge-rüst**]b. Bohle eines Gerüsts, °OB, °NB vereinz.: °*Gristbeun* Langdf REG; *Zu 150 Stamb Gristbohlen seind 75 fuhren nötig* Dalking CHA 1734 Oberpfalz 75 (1987) 90.

[**Wind**]b.: °*d'Windboin* „Windbretter am Giebel“ Grafenau. A.R.R.

**Böhm** → *Böhme, Böhmen*.

**Böhmake**

M., meist abwertend. **1** Bewohner Böhmens, °Gesamtgeb. vereinz.: *dö Böhmaken mit eahnerne Birnköpf* Kötzing; *De Bemakn hom d'Kirchagloggn owa* Kehbg R BÖCK Sitzweil 92.– Im Vergleich: *der spricht wie Böhmak* „unrichtig, wie ein Fremdsprachiger“ Markt AÖ.– Spottv.: *Böhmack, Böhmack, hast in d'Hosen kackt, hättst net einekackt, waadst koa Böhmack!* K. EISCH, Grenze, München 1996, 203, ähnlich °DEG.– *Böhmak, Böhmak quak, quak, quak, Um an Kreizer Schnupftawak, Um an Kreizer hom ma koan, Geht da Böhmak wiedrum hoam* ObG 10 (1921) 193.– *Böhmak! Um ein' Kreuzer ein' Tubak, Um ein' Kreuzer ein Pfeffer, Wird da Böhm sei\* Lebta(g) nimma größer* Bay.Wald BRONNER Bayer.Land 325.– Ortsneckerei: *Böhmake* „Bewohner von Rattenberg“ Haselbach BOG.– Auch: deutschsprachiger Bewohner Böhmens, °OB, °NB vereinz.: °*im Zug han vorm Kriag viele Bömakn gessn* Geiselhöring MAL; *Böhmack* „allgemein abwertend, von Böhmerwaldler“ H. SCHNEIDER, Bair. gschimpft, München 1991, 13.– Slawe, °OB, °NB vereinz.: °*Bämack* Wasserburg; *Bämack* „Schimpfwort, das vor allem die Osteuropäer und Tschechen meint“ BINDER Saggradi 17.

**2** jmd, der undeutlich od. schwer verständlich spricht, °NB vereinz.: *Bemagg* „einer, der

kauderwelscht“ Lichtenhaag VIB; *beimok* „Mensch, der in fremder, unverständlicher Sprache spricht“ nach DENZ Windisch-Eschenbach 115.

**3** falscher, eigensinniger Mensch.– **3a** falscher, hinterhältiger Mensch, OB, °OP vereinz.: °*des is a Bömak* Neumarkt.– **3b**: „Man schimpft auch einen Dickschädel ... schlechthin einen *Böhmak*“ Bay.Wald ObG 10 (1921) 193.

**4**: *Bemaken* „Bettelmusikanten“ Willing AIB.

WBÖ II,810; Schwäb.Wb. I,1267f.; Suddt.Wb. II,498.– BRAUN Gr.Wb. 35; DENZ Windisch-Eschenbach 115.

A.R.R.

**böhmakeln**

Vb. **1** mit tschech. Akzent sprechen, °OB, °NB vereinz.: °*böhmakln* Langquaid ROL; *wunderschön böhmaklt hat er* DITTRICH Kinder 162.

**2** dt. Böhmerwalddial. sprechen, °OB, °NB vereinz.: °*bämaggln* Wasserburg.

**3** undeutlich od. schwer verständlich sprechen, NB, °OP vereinz.: °*wäi dea bömakld – und is scho so old* Rötzt WÜM.

**4** Kristallglas verziern, fachsprl.: „*Barockeln* oder *Böhmakeln*, kunstbeflissen und aufwendig Glas zu machen“ HALLER Geschundenes Glas 54.

WBÖ II,810; Suddt.Wb. II,498.

A.R.R.

**Böhme, Beham, †-heim**

M. **1** Bewohner Böhmens, °NB mehrf., OB, OP, MF vereinz.: °*da kemman Böhm zum Hopfapuzfa* Langquaid ROL; *wea nimmt nix mit, wäs ägnägt is? – da Bemm* sö.OP; *Beim* Weiden BzAnthr. 6 (1885) 137; *A Bähm wird a Lump oder a Musikant* FÄHNRIch M'rteich 160; *Boemi Beheima* Aldersbach VOF 12.Jh. StSG. III, 131,61; *ein Schrecken der Behaimb* HUND Stammenb. I,117.– In Vergleichen: *rön wiara Bem* kauderwelschen Aicha PA, ähnlich REG.– *Der hät si aufspieln mögn s wie Böhm!* Raitenhaslach AÖ.– *Er schnarcht wöi a Bäum* „kräftig“ Griesbach TIR.– *Der ist eiskalt im Glauben wie ein Böhm* ObG 10 (1921) 194.– Abwertende Sprüche: *Trau, schau, wem, nur koan Böhm* ebd.– *A Böhm und a Stier Is oa Viah* [Böhmen sind starrköpfig] Bay.Wald ebd. 193.– *A Behm is a Behm, und wennstn neunmoi in Schmoiz umkäast* Metten DEG.– Auch deutschsprachiger Bewohner Böhmens: *s is häld a Bäum* „eingehiratet von jenseits der Grenze“ Stadlern OVI; „Als *Böhm*‘ bezeichnen die Bayern nicht nur die tschechischen Wallfahrer ... sondern auch die *Passauergänger* aus den deutschen